

Inhalt

Seite

Verbandsarbeit

- Feierstunde 25 Jahre Volleyballverband M-V 2

Wettkämpfe

- 13. Meck-Pomm-Ostsee-Cup in Schwerin 3
- VMV Verbandspokal 2015 erstmals in Schwerin 4
- Saisonstart in den Ligen des VMV 5
- Für die Beacher ist schon Winterpause 6
- VMV Auswahlmannschaften mit Silber und Bronze 7
- Olympia-Qualifikation der Männer in Berlin 9

Präsidium und Amtsträger des VMV

11

molten®
For the real game

Impressum:

Herausgeber: Volleyballverband Mecklenburg - Vorpommern e.V. (VMV)
Redaktion: Burkhard Wiebe, Wolfgang Schmidt (Texte) VMV-Geschäftsstelle
Anschrift: VMV, Von-Flotow-Str.20, 19059 Schwerin, Tel.: 0385 7778641
Bankverbindung: Commerzbank, BLZ 140 800 00, Konto 255 618 200
Auflage: 4 Ausgaben jährlich (März, Juni, September, Dezember)
Layout Titelseite: Frank Wehnert www.dixneuf.org
Gesamtlayout: Frank Wehnert www.dixneuf.org
Versand: Online www.vmv24.de

25 Jahre VMV festlich begangen



Wenngleich die Gründungsurkunde des Landesvolleyballverbandes das Datum 13. Juni 1990 trägt, wählte der Verband den Meck-Pomm-Ostsee-Cup (4. – 6. September 2015) als Rahmen für die Festveranstaltung zum 25. Gründungsjubiläum. Inmitten der Wettkämpfe begrüßte Verbandspräsident Holger Stenzel in der VIP-Longue der Palmberg Arena die Veteranen des Schweriner Volleyballs, darunter Erwin Reichelt, Horst Rickert, Uwe Wurster und Kurt Hallmann.

Ebenso herzlich hieß er die Stadtprominenz mit Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, den Präsidenten des Landessportbundes, Wolfgang Remer sowie den Sponsor des Meck-Pomm-Cups, Steffen Ebert von Nordstream, willkommen. Holger Stenzel vollzog in seinem Vortrag dann nach, wie alles begann und wer die Väter der Erfolge im Volleyballsport unseres Landes sind. An die Wendezeit erinnernd führte er aus, dass es nicht einfach gewesen sei, Sportdemokratie zu lernen. Einfach war es aber auch nicht für den Westen, uns so oft siegen zu sehen. 66 deutsche Meistertitel und Pokalsiege in allen Altersklassen stehen auf der Habenseite des Landesverbandes, ebenso die 92 zweiten und dritten Plätze. Schwerin schickte hervorragende Talente wie Janine Völker oder Berit Kauffeldt in die Nationalmannschaft. Es gab kaum ein Jahr, da nicht ein Spieler oder eine Spielerin in der Nationalmannschaft mitgewirkt hat. Sein Dank galt allen, die in den letzten 25 Jahren den Volleyball so erfolgreich begleitet haben. Im Landesverband seien 100 Vereine organisiert mit über 3700 Mitgliedern. 120 Mannschaften befinden sich im Spielbetrieb. Wolfgang Remer zeichnete zwei Männer der ersten Stunde mit der Ehrennadel in Silber des Landessportbundes aus: Wolfram Walther, langjähriger Schatzmeister des VMV, und Jochen Widra, Schulbeauftragter des Verbandes aus Greifswald.



Die Ehrennadel des VMV in Gold erhielt der verdienstvolle Nachwuchstrainer Dieter Melzer. „Wer bei ihm durchgekommen ist, hatte einen guten Weg vor sich“, hieß es in den Dankesworten. Weitere Ehrennadeln empfangen Frank Wehnert, Vizepräsident Nachwuchs des VMV, und Jan Stancak, Wettkampfleiter des Meck-Pomm-Cups und aktiv tätig im Förderverein. Im Anschluss verfolgten die Teilnehmer der Festveranstaltung die Finals des Meck-Pomm-Ostsee-Cups.
Wolfgang Schmidt

Meck-Pomm-Cup beliebt beim Volleyball-Nachwuchs



Zum 13. Mal war der Volleyball-Landesverband Ausrichter des Meck-Pomm-Ostsee-Cups 2015. Dieser fand vom 4. bis 6. September in Schwerin statt. Gemeldet hatten für diese wichtigste Standortbestimmung des deutschen Volleyball-Nachwuchses vor dem Bundespokal im Oktober neun Landesverbände. Sie entsandten 17 Auswahlmannschaften in die Landeshauptstadt, neun bei den Jungen, acht bei den Mädchen. Landestrainer Markus Pabst hatte seine Mädchen-Auswahl (Jahrgänge

2000/2001) gut auf das Schweriner Turnier vorbereitet. „Wir haben im Juli an den Baltic Sea Youth Games in Brandenburg teilgenommen. In unserer Sportart belegten wir bei diesen internationalen Jugendsportspielen den dritten Platz. In der letzten Augustwoche weilten wir in einem Trainingslager in Brandys nad Labem in Tschechien. Wir fanden dort gute Bedingungen vor und konnten uns mit Teams aus Prag und Liberec messen. Gemeinsam trainiert wird auch in dieser Woche vor dem Meck-Pomm-Cup.“ Sein Team belegte am Ende den 7. Platz. Die stärksten Vertretungen kamen aus Sachsen (1. Platz) und Niedersachsen (2. Platz).

Die Jungen-Auswahl der Jahrgänge 1999/2000 wurde von Landestrainer Thomas Eichhoff auf das Meck-Pomm-Turnier vorbereitet. Zu ihr gehören 17 Volleyballer, davon zwei aus Rostock, einer aus Greifswald, die anderen aus Schwerin. „Wir verbrachten in Holzendorf bei Dabel eine Trainingswoche. An den ersten beiden Tagen wurde draußen trainiert, später in der Halle. Eine Radtour bergauf und bergab gehörte ebenso zum Programm wie baden und eine Bootspartie. Morgens um 7:00 Uhr wurde geweckt, abends um 22:30 Uhr war Nachtruhe. Es hat allen viel Spaß gemacht.“ Den Meck-Pomm-Cup beendete seine Truppe auf dem fünften Rang. Diesmal dominierten die Auswahlmannschaften aus Thüringen und Nordrhein-Westfalen.



Den Meck-Pomm-Cup 2014 hatte die Mädchen-Landesauswahl von Sachsen gewonnen.

Meck-Pomm belegte den fünften Platz. Bei den Jungen war die Landesauswahl von Thüringen die beste, Meck-Pomm landete auf dem vierten Platz

Gespielt wurde in der Arena am Lambrechtsgrund und in der alten Volleyballhalle. Die Wettkämpfe begannen am Freitag, den 4. September, 15:00 Uhr, und endeten am Sonntag, 14.00 Uhr, mit der Siegerehrung.

Wolfgang Schmidt

VMV-Verbandspokal 2015

Trophäen nach Stralsund und Warnemünde



Am 27. September 2015 wurde in der Schweriner Palmberg Arena der Verbandspokal des

Landesvolleyballverbandes ausgespielt. Die Pokale und den Jubiläumssekt des VMV verdienen sich nach packenden Duellen die Frauen des 1. VC Stralsund und die Männer des SV Warnemünde 1. Beide Teams haben sich damit für den Regionalpokal Nord qualifiziert, der ihnen die Chance bietet, bis ins

Achtelfinale des DVV-Pokals vorzudringen. 15 Mannschaften waren zu den Spielen in Schwerin angereist, zehn davon allein aus Rostock. Kurzfristig abgesagt hatte die Männermannschaft der HSG Turbine Greifswald. Gespielt wurde laut Pokalspielleiter Mike Schiffner in zwei Staffeln. Das Los entschied über die Einteilung. Im höchstklassigen Pokalwettbewerb des VMV stand den Teilnehmern die beste Halle des Landes zur Verfügung, wie Mike Schiffner bemerkte. Bei den Damen setzte sich im Finale die Mannschaft des 1. VC Stralsund durch. Die Mädels lieferten ihren Gegnerinnen vom SV Warnemünde einen packenden Kampf, obwohl sie erst am Tag zuvor ihr Zweitliga-Auswärtsspiel in Sorpese (Sauerland) bestreiten mussten. Der 3:0-Sieg über Sorpese und die geringe Ausruhezzeit bis zum Pokalfinale in Schwerin steckte ihnen noch in den Gliedern. Das Finale bei den Männern wurde ein Vereinsduell zwischen dem SV Warnemünde 1 und 2. Hier ging es in den beiden Sätzen des Spiels ziemlich eng zu. Am Ende behielten die Männer des SV Warnemünde 1 die Oberhand und wurden Verbandspokal-Gewinner.

Als beste Spielerin wurde am Ende des Turniers Swantje Basan vom 1. VC Stralsund ausgezeichnet. Diese Lorbeeren erntete bei den Herren Philipp Norden vom SV 47 Rövershagen (Bild links).

Die Pokale und Präsente überreichten der Präsident des VMV, Holger Stenzel, und der Pokalspielleiter Mike Schiffner. Der VMV spendierte allen Teilnehmern ein kostenloses Mittagessen, das sich alle schmecken ließen.
Wolfgang Schmidt



Saisonstart in den Ligen des VMV mit Spielplansorgen

(c)MTS-Sportfotos
Mikael Tiberius Skarpur



Rund vier Wochen vor dem Saisonstart in der 1. Bundesliga haben in den Ligen des VMV die Wettkämpfe der neuen Saison begonnen. Als erste absolvierten die Frauen der Verbandsliga ihr erstes Spiel. Dabei sicherten sich die Damen des PSV Neustrelitz durch ein 3:0 über die neu formierte 1. Damenmannschaft des SC Neubrandenburg (Foto links) die ersten vergebenen drei Punkte der neuen Spielzeit. Staffelleiter Sebastian Tominski musste sich bei der Spielplanung auf neue

Gegebenheiten einstellen. Der Absteiger aus der dritten Liga, SVF Neustadt-Glewe, hatte kurzfristig den Rückzug aus der Verbandsliga angetreten. Ein neuer Spielplan musste entworfen werden.

In der Verbandsliga der Männer übernahm nach drei gewonnenen und einem verlorenem Spiel (3:2 in Rostock) der Güstrower SC 09 die Tabellenführung (10 Punkte) vor der HSG Turbine Greifswald. Zehn Mannschaften traten in dieser Liga an, darunter auch die HSG Uni Rostock, die sich freiwillig aus der Regionalliga zurück gezogen hatte. Aufsteiger SV Grimmen gewann sein erstes Spiel gegen Mitaufsteiger Stralsunder VV (3:0) und verlor das zweite Spiel gegen Greifswald. (0:3)..

Auch in den Landesligen sind die ersten Punkte eingefahren. Die Frauen der SV Hafen Rostock II übernahmen das Zepter in ihrer Klasse. In der Landesliga der Männer schritten zunächst der PSV Neustrelitz II und der VfL Schwerin mit jeweils sechs Punkten voran.

In den drei Landesklassen Nord, Ost und West der Frauen setzten sich SV 90 Bad Doberan (6 Punkte), der SV Neubrandenburg II (6 Punkte) und der SV Fortschritt Neustadt-Glewe II (5 Punkte) an die Spitze. Bei den Männern führen nach den ersten beiden Spieltagen der TSV Graal-Müritz (6 Punkte), der VV Gryps Greifswald (6 Punkte) und der SV Hoppenrade (6 Punkte) das Feld an. Hoppenrade geht nach dem Abstieg aus der Landesliga mit Kapitän Das Phantom in der Landeklasse auf Punktejagd. Sie bezeichnen sich auch als Oldies von Hoppenrade, setzten sich aber im ersten Spiel mit viel Einsatz 3:0 gegen die Youngsters vom SV Parchim durch.

Wolfgang Schmidt

Offizieller
Spielball
molten[®]
For the real game



Für die Beacher ist schon Winterpause



Ab jetzt ist Winter, meinen jedenfalls die Beach-Volleyballer. Die Turniere zur Ermittlung der Landesmeister sind abgeschlossen, die Sieger geehrt. Man verabschiedete sich bei dem letzten Ranglistenturnier in Warnemünde (22./23. August) bis zu den nächsten Sandspielen des kommenden Jahres. Leider waren bei diesem Turnier nur 37 Damen- und 50 Herrenteams angetreten. Bei den Frauen wurde das Duo Franziska Kühn (1.VC Stralsund) und Josefine Antrack (ohne Verein) Landesmeister. Sie belegten im Saisonverlauf einen ersten Platz

(Dierhagen), drei zweite Plätze (Binz, Greifswald, Warnemünde) einen dritten Platz (Auftaktturnier Warnemünde) und einen fünften Platz (Usedom). Ihre angesammelten Punkte reichten schon vor dem Final-Turnier in Warnemünde zum Landesmeistertitel aus. Spannend wurde es hier noch einmal beim Kampf um Platz 3. Hanna Milimonka und Juliane von Wiedebach konnten mit ihrem fünften Platz bei diesem Turnier noch an Tara Jenßen und Madleen Piest vorbeiziehen und in der Gesamtwertung den Bronzeplatz erreichen.

Das Siegerpaar bei den Männern kommt in diesem Jahr bei den offenen Landesmeisterschaften aus Berlin. Nils Ehlers und David Westphal vom BV Vorwärts Berlin häuften mit ersten, zweiten und dritten Plätzen bei den Ranglistenturnieren soviel Punkte an, dass sie niemand mehr beim Finalturnier in Warnemünde vom Sockel stoßen konnte. Den Turniersieg holten sich allerdings Daniel Sprenger (1. VC Stralsund) und Toni Schneider (ohne Verein). Sie kamen damit auf Platz 3 der Gesamtwertung. Übrigens hatte Daniel Sprenger beim weltgrößten Turnier in Karlshagen bereits einen dritten Platz unter den beteiligten 104 Herrenteams belegt. Er wechselt bei fast jedem Turnier den Partner.

Die feierliche Übergabe der Urkunden und Pokale zum Gewinn der Landesmeisterschaft nahm in Warnemünde der Präsident des Landesvolleyballverbandes, Holger Stenzel, vor.

Wolfgang Schmidt

Team-Rangliste der Damen 2015

- 1. Franziska Kühn / Josefine Antrack**
ohne Verein 1.VC Stralsund
2. Anne Domroese / Swantje Basan
Oststeinbecker SV / 1.VC Stralsund
3. J.von Wiedebach / Hanna Milimonka
Active beach e.V. / ohne Verein

Team-Rangliste der Herren 2015

- Nils Ehlers / David Westphal**
BV Vorwärts / BV Vorwärts
- Danny Drage / Konstantin Wulff
Rotation PB / 1.FC St. Pauli
- Daniel Sprenger / Toni Schneider
Karls-Team / ohne Verein

VMV-Mannschaften mit Silber und Bronze



Die Landesauswahlmannschaften Mecklenburg-Vorpommerns wurden am Donnerstag herzlich vom Präsidenten des VMV, Holger Stenzel, verabschiedet.

Die Mädchen mit Landestrainer Markus Pabst wurden nach einem 2:0 (25:14, 27:25) Sieg gegen Schleswig-Holstein und einer 0:2 (23:25, 15:25) Niederlage gegen Sachsen-Anhalt Gruppenzweiter und mussten im Überkreuzvergleich gegen Hamburg spielen. Der erste Satz war von beiden Seiten hart umkämpft und endete mit 25:21 für M-V. Den zweiten Satz entschieden die Mädchen um Kapitänin Kira Moos mit 25:13 für sich, was eine Zwischenrunde um die Plätze 1 bis 6 ermöglichte. In der Zwischenrunde traf die Auswahl auf Niedersachsen, die mit 3 Spielerinnen vom Zweitligisten Emlichheim aufwartete und Brandenburg, die man noch im Sommer bei den IX. Baltic Sea Youth Games in Brandenburg an der Havel im Spiel um Platz 3 besiegte. Das Spiel gegen Niedersachsen wurde deutlich mit 0:2 (12:25, 10:25) verloren. Dies bedeutete, dass es wie erwartet ein Duell um den Einzug ins Halbfinale gegen die Landesauswahl mit dem brandenburgischen Trainer Christian Lotsch ging. In dem wohl emotionalsten und spannendsten Spiel des Wochenendes glänzte die Mannschaft mit Kampfgeist und einem sehr guten taktischen Zuspiel, das Mittelblockerin Pia Selke im richtigen Moment in Szene setzte und im zweiten Satz einen 18:23 Rückstand zum 26:24 Satzgewinn brachte. Der Entscheidungssatz ging dank eines guten Aufschlagspiels von Bundeskader Lea Hartmann mit 15:6 an Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Niederlage gegen Nordrhein-Westfalen mit 0:2 (11:25, 19:25) im Halbfinale am Sonntagmorgen hieß es für die weibliche Auswahl am Ende Bronze, da ein Spiel um Platz drei nicht stattfand. Der Trainerstab mit Co-Trainer Radek Krpac (Nachwuchstrainer beim Schweriner SC) war trotz der Niederlage im Halbfinale sehr stolz auf die Mannschaft: „Wir haben mit der Bronzemedaille die Teamleistung vom Wochenende honoriert. Ich bin froh über die Entwicklung der Mannschaft im technischen, sowie im taktischen Bereich.“

Die männliche Auswahl um Landestrainer Thomas Eichhoff sicherte sich mit einer 0:2-Niederlage gegen Hamburg (17:25, 21:25) und einem 2:0-Sieg gegen Schleswig-Holstein (25:22, 25:13) den zweiten Platz in der Vorrunde und musste demnach im Überkreuzvergleich gegen die Auswahl aus Brandenburg spielen. Der 2:0-Sieg (25:19, 25:15) wurde pflichtgemäß eingefahren und ebnete den Weg zur Zwischenrunde. In einem packenden Spiel gegen Nordrhein-Westfalen überzeugte die Auswahl mit einer guten Abwehrleistung. Leider hat es am Ende nicht ganz gereicht und das Spiel wurde mit 1:2 (21:25, 26:24, 12:15) verloren. Die Auswahl um Kapitän Konstantin Holtstiege erkämpfte sich einen 2:0-Erfolg (25:23, 25:21) gegen Bremen und sicherte sich den gewünschten Platz im Halbfinale. Das Halbfinale glänzte durch geschickte Angreifer, die von dem auf der

Zuspielposition neu besetzten Rino Stancak in Szene gesetzt wurden. Der 2:0-Erfolg (25:21, 28:26) machte eine Finalteilnahme perfekt. Das Finale fand nach dem Mädchenfinale auf dem Großfeld der Sporthalle statt. Leider konnte man den gut organisierten Jungen aus Niedersachsen nicht standhalten und verlor mit 0:2 (23:25, 11:25). Thomas Eichhoff ist jedoch glücklich über das Ergebnis: „Die Abwehrleistung der Jungs hat uns über die starken Spiele gegen Nordrhein-Westfalen und Berlin ins Finale gebracht. Das freut mich riesig.“

Mit Bronze bei den Mädchen und Silber bei den Jungs ist der Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern als einer der Top 3 Verbände bei diesem Wettbewerb vertreten gewesen.

Der VMV-Kader weiblich:

R. Tochtenhagen, A. Röder, L. Ambrosius, P. Selke, A.-L. Gerwien, K. Moos, P. Eichbaum, L. Hartmann, A.-L. Vogel (Schweriner SC), A. Kurtze (SC Neubrandenburg), K. Henkelmann (MSV Pampow)

Betreuerstab:

M. Pabst (Trainer), R. Krpac (Co-Trainer), K. Braun (Physio), J. Köhler (Scout)

Der VMV-Kader männlich:

K. Holtstiege, T. Mehlberg, R. Stancak, E. Marquardt, H. Neugebauer, K. Eichhoff, J. Otto, B. Wöhlke, M. Lübcke (Schweriner SC), T. Ohlrich (ESV Turbine Greifswald), T. Schwuchow, B. Holzke (beide SV Warnemünde)

Betreuerstab: T. Eichhoff (Trainer), D. Otto (Co-Trainer)

Endplatzierung der Mädchen:

1. Nordrhein-Westfalen

2. Niedersachsen

3. Mecklenburg-Vorpommern

3. Berlin

5. Sachsen-Anhalt

6. Brandenburg

7. Bremen

8. Schleswig-Holstein

9. Hamburg

Endplatzierung der Jungen

1. Niedersachsen

2. Mecklenburg-Vorpommern

3. Berlin

3. Nordrhein-Westfalen

5. Hamburg

6. Bremen

7. Sachsen

8. Brandenburg

9. Schleswig-Holstein

Europäische Olympia-Qualifikation der Männer: Die acht Teams stehen fest – Weltklasse-Feld in Berlin Tickets sichern für „Mini-EM“



Foto Conny Kurth: U.a. Georg Grozer und die DVV-Männer sowie Kevin Tillie und Europameister Frankreich werden in Berlin um das Olympia-Ticket für Rio 2016 kämpfen.

Nun steht fest, gegen welche sieben Teams die DVV-Männer bei der europäischen Olympia-Qualifikation in Berlin (5. bis 10. Januar 2016) um das eine Rio-Ticket kämpfen werden: Olympiasieger Russland, Weltmeister Polen, Europameister Frankreich, der World League-Zweite Serbien, der EM-4. Bulgarien sowie Finnland und Belgien heißen die hochkarätigen Gegner in der Max-Schmeling-Halle. Tickets für diese „Mini-EM“ gibt es bei www.ticketmaster.de - in Kürze geht auch die Veranstaltungs-Homepage online.

Der europäische Volleyball-Verband CEV veröffentlichte die neue Rangliste zwei Tage nach Beendigung der EM in Bulgarien & Italien. Sie ist Grundlage für das Teilnehmerfeld in Berlin, die besten acht noch nicht für Rio qualifizierten Teams sind startberechtigt. Nur der EM-Zweite Slowenien und der EM-Dritte Italien fehlen in diesem Weltklasse-Feld. Der europäische Ranglistenzweite Italien hatte sich beim World Cup, der ersten Olympia-Qualifikationsmöglichkeit, das Ticket gesichert, Slowenien fehlen zwei Pünktchen in der Rangliste. Innerhalb einer Woche müssen sich die acht Nationen zurückmelden, dann werden die Vorrundengruppen bekannt gegeben. Gespielt wird zunächst in zwei Vierergruppen, anschließend folgen Halbfinals und Finalsplele. Da der Zweit- und Drittplatzierte eine zweite Qualifikationschance im Juni 2016 in Japan erhalten, ist auch das Spiel um Platz drei enorm wichtig.

Die DVV-Männer peilen nach 2008 (Düsseldorf) und 2012 (Berlin) den Olympia-Hattrick an und haben abermals den Vorteil, vor eigenem Publikum aufzuschlagen. Damals mussten jedoch „nur“ drei Gegner bezwungen werden, nun sind es sieben absolute Weltklasse-Konkurrenten. Bei der zu Ende gegangenen EM konnte das deutsche Team mit Platz acht nicht die Erwartungen erfüllen, im Januar bietet sich die schnelle Möglichkeit der Wiedergutmachung. „Das Niveau in Berlin wird verdammt hoch sein, da es noch einmal wie eine kleine Europameisterschaft mit allen Top-Teams ist. Wenn man nicht 100 Prozent gibt, dann werden Fehler sofort bestraft, das sollte uns klar sein. Für uns gilt es, unseren besten Volleyball zu spielen“, sagt Kapitän Jochen Schöps. Fakt ist, dass fünf Teams im

Januar ihren Olympia-Traum begraben müssen, und darunter sind definitiv einige Weltklasse-Teams.

Ab sofort gibt es bei www.ticketmaster.de Turnierkarten für die gesamte Vorrunde (5.-8. Januar, nur noch bis zum 26. Oktober) sowie die Finalrunde (9./10. Januar) und Tagestickets für die Vorrunde. Bis zum 22. November sind noch größere Kontingente für die Gastmannschaften gesperrt, die danach wieder in den freien Verkauf gehen

Folgende Teams nehmen an der Olympia-Qualifikation in Berlin teil

Russland	(Europaranglisten-1.	Olympiasieger)
Bulgarien	(Europaranglisten-3.	EM-Vierter)
Polen	(Europaranglisten-4.	Weltmeister)
Deutschland	(Europaranglisten-4.	WM-Dritter)
Serbien	(Europaranglisten-6.	World League-Zweiter)
Frankreich	(Europaranglisten-7.	Europameister)
Finnland	(Europaranglisten-8.	WM-Neunter)
Belgien	(Europaranglisten-9.	EM-Zehnter)

Quelle: DVV



Präsidium und Amtsträger

Funktion	Name	Vorname	Straße	Wohnort	PLZ	Tel. P	Tel. D
Vorstand / Präsidium							
Präsident	Stenzel	Holger	Kiefernweg 3	Peckatel	19086	03861-7020	0385-67681262
Vizepräsident Recht	Wendt	Norbert	Nordstr. 9	Elmenhorst	18107		0381-4548612
Vizepräsident Sport/Halle	Wurzler	Arne	Lohgerberstr. 11	Rostock	18055	0381-2033962	0163-7744321
Vizepräsident Sport/Beach	Dr. Bock	Steffen	Kirchplatz 3	Warnemünde	18119		0162-2198513
Vizepräsident Nachwuchs	Wehnert	Frank	Bäckerstr. 28	Schwerin	19053		01522-8747674
Schatzmeister	Mielke	Axel	Sperlingsweg 11	Schwerin	19057		0385-2012038
1.Beisitzer Vorstand	Schlüter	Christian	Am Findling 66	Rostock	18119	0177 5988343	
2.Beisitzer Vorstand	Tominski	Sebastian	Straße der Befreiung 23	Grimmen	18507	0172 3266624	
3.Beisitzer Vorstand	Grossmann	Dirk					
Landesspielwart	Bietz	Klaus	Wiesenstr. 18	Brunn	17039	0170-3818159	
Schiedsrichterwart	Pawluczuk	Peter	A.-Wilbrandt-Str. 10	Schwerin	19059	0385-34336097	0174-9486375
Leistungssportwart	Görcke	Gert	Schleswiger Str. 30	Schwerin	19057	-	-
Lehrwart	Thiel	Andre	Friedrich-Engels-Str. 11	Stralsund	18435	0174-6606772	-
Jugendwart	Wehnert	Frank	Bäckerstr. 28	Schwerin	19053		01522-8747674
Pressewart	Schmidt	Wolfgang	Am Heideberg 23	Plate	19086	-	0385 7778641
BFS-Wart	z.Zt. nicht besetzt						
Ehrenmitglied	Hallmann	Kurt	Maiglöckchenweg 21	Hagenow	19230	03883-722482	-
„	Reichelt	Erwin	Obotritenring 187	Schwerin	19053	0385 / 719710	-
Weitere Amtsträger							
Vors. Verbandsgericht	Burwitz	Malte	Hans-Fallada-Str. 26	Schwerin	19059	0385-7778658	0385-591820
Vors. der Spruchkammer	z.Zt. nicht besetzt						
Kassenwartin	Wittig	Christel	Hegelstr. 23	Schwerin	19063	-	-
Kassenprüfer	Prof. Dr.Melcher	Winfried					-
Kassenprüfer	Pachale	Maja				-	-
Landespassstelle	Geschäftsstelle	VMV	Von-Flotow-Str. 20	Schwerin	19059	-	0385-7778641
VMV – Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin Tel.: 0385-777 86 41 oder 73 43 54 Fax: 0385-777 86 42 eMail: volleyball.mv@t-online.de							
Geschäftsführer	Wiebe	Burkhard	Lagerstr.20	Schwerin	19055	0172-3838424	0385-7778641
Landestrainer männlich	Eichhoff	Thomas	Str. der Befreiung 50	Banzkow	19079	0172-8480670	0385-734354
Landestrainer weiblich	Pabst	Markus	Fritz-Reuter-Str. 54	Schwerin	19053	0175-3217280	0385-734354